

Kurzinfo438 aus Energie, Wissenschaft und Technik 17. Apr. 2015

1. Windräder könnten die Pläne zur Anerkennung des Erzgebirges als Unesco-Weltkulturerbe gefährden. Der Freiburger Uniprofessor und Leiter der Welterbe-Projektgruppe, Helmuth Albrecht, fordert dazu auf, bestimmte Gebiete freizuhalten. Es gehe um historische Sichtachsen: Ansichten von Denkmälern oder Landschaften, wie sie etwa von alten Gemälden oder Postkarten bekannt sind, sollen erhalten bleiben. "Windräder könnten da stören und das Welterbeprojekt tatsächlich in Gefahr bringen", so Albrecht. LVZ 7.4.2015
2. Prag lehnt Windpark Moldava erneut ab: in dem Tschechischen Erzgebirgsdorf Moldava direkt an der Grenze zu Sachsen hat das tschechische Umweltministerium eine vom Bezirk Usti (Aussig) erteilte Ausnahmegenehmigung für den Bau von Windrädern zurückgenommen. Prag befürwortet damit den Schutz seltener Pflanzen und Tiere. Freie Presse, Erzgebirge 10.3.15 S.13
3. Übersicht über Reaktortypen in Europa von Dr.Klaus Humpich Um die Unterschiede klarer zu machen, wurden hier vorab einige grundlegende Eigenschaften behandelt. Zuerst werden die Druckwasserreaktoren EPR von Areva und AP-1000 von Westinghouse behandelt und dann die Siedewasserreaktoren ABWR und der ESBWR von GE-Hitachi. Das entspricht in etwa dem derzeitigen Ausbauprogramm in Großbritannien. Später sollen noch die russischen KKW (Türkei, Finnland, Ungarn) und die chinesisch/kanadischen Schwerwasserreaktoren (Rumänien) folgen. <http://www.nukeklaus.de/>
4. Europäische Energieminister für Kernenergie Die Energieminister von Frankreich, Grossbritannien, Litauen, Polen, Rumänien, der Slowakei, Slowenien und der Tschechischen Republik fordern die Europäische Kommission in einem Brief auf, bei der Ausarbeitung einer neuen Energiepolitik dringend Rahmenbedingungen für eine sichere und nachhaltige Nutzung der Kernenergie zu schaffen. Nach Ansicht der Minister soll die Kommission die Möglichkeit unterstützen, in der EU geltende Finanzierungsmechanismen für Großprojekte auch bei Kernkraftwerksprojekten anzuwenden. Als die Europäische Kommission im Oktober 2014 die britischen Fördermaßnahmen für den Bau von Hinkley Point C bewilligten, bemängelte sie gleichzeitig, dass es der Wirtschaft nicht gelungen sei, die für den Bau benötigten Mittel ohne staatliche Hilfe aufzubringen. http://www.nuklearforum.ch/de/aktuell/e-bulletin/energieunion-energieminister-fuer-kernenergie?utm_source=twitterfeed&utm_medium=twitter 25.2.2015
5. Die Ukraine (Energoatom) plant ein zentrales Langzeit-Lager für abgebrannte Kernbrennstoffe. Das Lager soll die langfristige (bis zu 100 Jahre) kontrollierte Lagerung der abgebrannten Kernbrennstoffe der ukrainischen KKW übernehmen. Die abgebrannten Kernbrennstoffe sind keine radioaktiven Abfälle, da das enthaltene Plutonium einen Kernbrennstoff für die Zukunft darstellt. Voraussichtlich wird das Gelände für die Entsorgung und Endlagerung von verbrauchtem Kernbrennstoff mit einer Fläche von 45 Hektar in der Sperrzone des Kernkraftwerks Tschernobyl liegen, nur 100 km von der ukrainischen Hauptstadt entfernt. Novosti 15.2.2015/ Tetra Ausg.2 Febr.2015 http://de.sputniknews.com/german.ruvr.ru/2014_04_27/Atomull-Endlager-in-der-Ukraine-Bau-ist-beschlossen-5321/
6. Die Präsidenten Rußlands, Weißrußlands und Kasachstans unterzeichneten am 5.2.2015 einen Vertrag zur Gründung einer Eurasischen Wirtschaftsunion, Armenien will den Vertrag bis zum 15. Juni ebenfalls unterzeichnen. Zunächst wurden vor allem wirtschaftliche Fragen besprochen – Landwirtschaft, Öl- und Gaslieferungen und Arbeitsmärkte. www.sputniknews.com.
7. Die globalen Vorräte für Uran sind sehr umfangreich, so daß aus geologischer Sicht langfristig kein Engpaß bei der Versorgung mit Kernbrennstoff zu erwarten ist. Besonders in Schwellen- und Entwicklungsländern wird der Bedarf an Uran steigen. Energiestudie 2014 der BGR (Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe). Erdöl, Erdgas, Kohle 131.Jg. 2015, S.150.
8. Betreiber wollen Blöcke des Gaskraftwerkes Irsching in Bayern stilllegen. Mit Wirkungsgraden von 60,4 % und 59,7 % gelten Block4 und Block5 des Kraftwerkes Irsching als die weltweit effizientesten fossilen Kraftwerke. Wegen der bevorzugten Stromabgabe aus Solar- und Windkraftanlagen nach dem EEG rechnen sich beide Anlagen nicht mehr. Beide Blöcke laufen bis März 2016 mit einer Sonderregelung. Die Betreiber von Block5 (Eon, Mainova, Nürnberger N-Ergie, die Darmstädter HSE) wollen die Anlage am 1.4.2016 abschalten und haben einen entsprechenden Antrag bei der Bundesnetzagentur gestellt. Auch der von Eon betriebene Block4 soll dann vom Netz gehen. VDI-Nachr. 104.2015.
9. Siemens baut GuD (Gas- und Dampfturbinen) Kraftwerk auf Malta für 175 Mill.€ und einer elektr.Leistung von 200 MW. Für die Umstellung von Öl auf Gas baut Electrogas Malta einen Speicher für LNG (Flüssiges Erdgas) und eine Verdampfungsanlage. Nach Inbetriebnahme im Sommer 2016 wird die GuD-Anlage die Hälfte des Strombedarfes von Malta decken. Erdöl, Erdgas, Kohle 131.Jg. 2015 S.103.

Bankverbindung : bisher: Volksbank Marl-Recklinghausen Kto. Nr.905 888 205 BLZ 426 610 08

neu: Volksbank Marl-Recklinghausen IBAN DE75 426 610 08 0905 888 205